

Bericht über die Frühjahrstagung der Arbeitsgemeinschaft in Heitersheim am 1. März 1964

Regenwolken hingen tief über der Malteserstadt, als sich am Morgen des 1. März 1964 Mitarbeiter, Freunde und Gäste der Arbeitsgemeinschaft Markgräflerland trafen und damit die alte Tradition wieder aufnahmen, die Verbindung mit den Dörfern und Städten unseres Arbeitsgebietes durch Besuche und Besichtigungen zu pflegen. Es war ein beachtlicher Kreis von Interessenten, die Bürgermeister A. Späth im Saal des Rathauses begrüßen konnte, wo er ihnen zunächst an Hand von Karten einen Überblick über die Stadt und ihre Gemarkung vermittelte. Nebel und Regen ermöglichten es leider nicht, auf eine der benachbarten Höhen hinaufzusteigen und von dort aus sich einen Gesamteindruck zu verschaffen, wie es eigentlich geplant war.

Die große Ausdehnung des Stadtgebietes und das unfreundliche Wetter ließen es ratsam erscheinen, anstatt eines Rundganges eine Rundfahrt durchzuführen, die vom Schacht III des Kaliwerkes Buggingen bis hinauf zum altherwürdigen Malteserschloß führte. Bürgermeister Späth erwies sich als ein ausgezeichnete Kenner seiner Stadt. Im Schloß selbst und in der Stadtkirche übernahm Herr Hans Fünfgeld die Erklärungen, dem es seine Gesundheit leider nicht erlaubte, die Arbeitsgemeinschaft überallhin zu führen, wie es ursprünglich vorgesehen war.

Eine Arbeitssitzung im Gasthaus „Zum Löwen“ beschloß den Vormittag. Der Schriftleiter mußte sich zunächst der traurigen Pflicht unterziehen, einiger verstorbener Mitarbeiter zu gedenken. Anschließend erstattete er den Bericht über den Stand der Veröffentlichungen. Für das erste Heft des 26. Jahrganges (1964) waren eine ganze Reihe guter Beiträge eingegangen, die sich zum Zeitpunkt der Tagung im Satz befanden. Es kann demnach mit dem fristgerechten Erscheinen des ersten Heftes vor Ablauf des ersten Halbjahres gerechnet werden. Einige neue Tauschpartner haben Interesse an unseren Veröffentlichungen gezeigt. Auch mit dem Rötteln- und dem Bürgelnbund wurden die früheren Kontakte wieder aufgenommen.

Der Vorschlag aus der Mitte der Arbeitsgemeinschaft, eine Fotokopie der Leutrum'schen Handschrift, einem der wichtigsten Dokumente aus dem Markgräflerland, zu beschaffen, war aufgegriffen worden, hatte aber noch kein positives Ergebnis. Die Verhandlungen sollen weitergeführt werden.

Der Kassenbericht, den Herr Gustav Becker gab, zeigte eine ausgeglichene Finanzlage. Zur Einziehung der verhältnismäßig hohen Beitragsrückstände wurden verschiedene Vorschläge gemacht.

Die Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft soll wieder einen internen Charakter tragen und am 8. November 1964 im Bahnhofhotel in Lörrach stattfinden.

Nach dem gemeinsam eingenommenen Mittagessen war eine öffentliche Versammlung vorgesehen, bei der Herr H. Fünfgeld über die Geschichte, Herr Bürgermeister Späth über die modernen Probleme der Malteserstadt berichten sollten. Der Schriftleiter konnte ein vollbesetztes Haus willkommen heißen und vor allem Herrn Bürgermeister Späth, Herrn Stadtpfarrer Schäfer, Herrn Rektor Jäger und Herrn Ehrenchorleiter K. Seiferle mit den Sangesbrüdern vom Gesangverein Heitersheim begrüßen. Leider mußte der Vortrag von Herrn Fünfgeld durch Bürgermeister Späth verlesen werden. Und wenn er sich dieser Aufgabe auch mit Geschick und Humor entledigte, so bedauerten doch viele, daß der vorzügliche Kenner der Heitersheimer Geschichte nicht persönlich zu Worte kommen konnte. Die Ausführungen von Hans Fünfgeld bringt dieses Heft an anderer Stelle, so daß sich hier ein näheres Eingehen darauf erübrigt.